

Emil von Behring (1854 – 1917)

Antikörper gegen Infektionen

Der tierische und menschliche Körper bildet Antikörper gegen die Erreger von Infektionskrankheiten! Diese bahnbrechende Erkenntnis hatte Emil von Behring, geboren in Hansdorf im Kreis Rosenberg (Regierungsbezirk Westpreussen). Der Medizin hat er mit dieser Erkenntnis einen unschätzbaren Wert erwiesen.

Zunächst war er Militärarzt, kam dann als Assistent an die Seite Robert Kochs (1843 – 1910) in Berlin. Der war elf Jahre älter als von Behring und forschte in Berlin nach Krankheitserregern. So entdeckte er die Bildung keimfähiger Sporen im Milzbrandbazillus, den Tuberkelbazillus und den Choleraerreger. An den Forschungen dazu war von Behring maßgeblich beteiligt.

Als der Choleraerreger 1883 gefunden war, trennten sich die Wege der beiden Mediziner. Koch blieb in Berlin, von Behring übernahm eine Professur in Halle und wechselte zwei Jahre später nach Marburg. Er sollte zum Begründer der Serumheilkunde und zum Mitbegründer der Immunitätslehre werden. So entwickelte er Seren gegen Diphtherie und Tetanus. Gemeinsam mit dem Mediziner und Chemiker Paul Ehrlich (1854 – 1915) entwickelte er Verfahren zur industriellen Herstellung dieser Seren. Ehrlich entwickelte damals gerade eine Behandlung der Syphilis.

Emil von Behrings Lebenswerk wurde im Jahr 1901 mit der Verleihung des ersten Nobelpreises für Medizin gewürdigt. Vier Jahre später erhielt Koch ebenfalls einen Nobelpreis, und abermals drei Jahre später wurde Ehrlich diese Auszeichnung zuteil.